

Otto Moericke: *Erinnerungen*. Mit einer Einl. von Werner Trapp. Hrsg. von Helmut Maurer. (= Konstanzer Geschichts- und Rechtsquellen, Bd. 30). Sigmaringen: Thorbecke 1985. 147 S.

Otto Moericke (1880–1965) hat seine Lebenserinnerungen hauptsächlich für seine Kinder aufgezeichnet, dennoch kommt ihnen eine große allgemeine Bedeutung zu. Der hochgebildete Jurist alter Schule aus bedeutender Familie wurde zuerst bekannt, als er in Mannheim (als Rechtsrat) die Gartenstadt-Siedlung schuf. Offizier im Kriege, erlebte er als Bürgermeister von Speyer 1917–1919 die Schwierigkeiten der ersten Auseinandersetzungen mit der Besatzung. Seinen Höhepunkt erreichte er als Oberbürgermeister von Konstanz 1919–1933. Die Absetzung 1933 hat er nie ganz verwunden. Werner Trapp geht in seiner Einführung auf die politische Entwicklung des Altliberalen näher ein. Er fand eine Beschäftigung als Rechtslehrer der Evangelischen Sozialen Frauenschule. 1945 wurde er Landrat von Lörrach, dann aber für 10 Monate von den Franzosen ins Gefängnis gesetzt, weil er wieder die Interessen der Bevölkerung gegen die Willkür der Besatzungsmacht vertrat. Von 1948 bis 1952 war er dann noch am Rechnungshof für Südbaden tätig. Die Erinnerungen sind sehr lebendig und anschaulich, sehr persönlich, mit Geist und Humor geschrieben, ein bemerkenswerter Beitrag zur Geschichte dieser Zeit.

*G. Wunder*

Hansjörg Ziegler: *Die Liebe hat kein Haus. Ein Versuch über Mörike in Cleversulzbach*. Vaihingen/Enz: Melchior 1985. 83 S.

Mörike in Cleversulzbach – wie oft werden diese Jahre von 1834 bis 1843 als biedermeierliche Idylle verharmlost und mißverstanden! Mörikes Rückzug in die kleine Landpfarrei kann durchaus als klare Entscheidung gegen die Zerrissenheit einer romantischen Existenz in der Weise Byrons, Waiblingers, Lenaus oder Heines gesehen werden. Die bezaubernde Unmittelbarkeit und Naivität seiner großen Dichtungen sind einem dunklen Grund aus quälender Melancholie, Schwermut, Verzweiflung und ihrer Kehrseite, der Ironie und dem Spott abgezwungen. Zieglers »Versuch« möchte mit wechselnden Perspektiven und Erzählmitteln – exakt recherchierte Biographie, romanhafte Erzählung, szenische Vergegenwärtigung und Mörikes Gedichte sind in- und übereinander geschoben – die problematische Gestalt Mörikes erfassen. Durch seinen Erzählbericht geistert »Peregrina«, das ist Maria Meyer, die Mörike 1823 als Schankmädchen in einem Ludwigsburger Wirtshaus kennengelernt hatte. Die Geschichte dieser heimlichen, komplizierten Liebesbeziehung haben schon Hermann Lenz (*Erinnerung an Eduard*, Insel-Verlag 1981) und Peter Härtling (*Die dreifache Maria*, Luchterhand-Verlag 1982) literarisch verarbeitet. Neben so gewichtigen Vorgängern behauptet sich Ziegler mit seiner Kombination aus Wahrheit und Phantasie. Das schmale Buch ist vom Verleger sehr sorgfältig betreut worden. Einband, Papier, Druck und Abbildungen wurden mit Geschmack gewählt.

*E. Göpfert*

Burkhart Oertel: *Familienbuch Münster/Unterrot mit Bröckingen, Kieselberg, Reippersberg und Schönberg Kreis Schwäbisch Hall in Württemberg 1610–1920*. Ungek. Ortssippenbuch. (= Deutsche Ortssippenbücher Reihe A, 116 – Württ. Ortssippenbuch 14). Neubiberg: Selbstverl. 1986. 204 S.

In Ergänzung zum Familienbuch Gaildorf legt mit Unterstützung der Stadt Gaildorf der Verfasser ein Familienbuch der angrenzenden, zur Pfarrei Münster gehörigen Dörfer vor. Zu den 3489 alphabetisch geordneten Familien ist ein Ortsverzeichnis beigefügt, außerdem Listen der Pfarrer, Schulmeister und Schultheißen. Wie das Ortsverzeichnis belegt, ist die Zahl der zugezogenen und weggezogenen Personen außerordentlich groß, wie das ja im Gebiet des Anerbenrechts unvermeidlich ist. Daher kann kein Ortssippenbuch die Bevölkerung erfassen, die sich in einem bestimmten Umkreis bewegt. Es wäre daher zu wünschen, daß in ähnlich vorbildlicher Form weitere Kirchenbücher des Limpurger Landes bearbeitet würden. Erst dann können Untersuchungen über die Bevölkerungsstruktur dieses armen und entlegenen Landes, über die »Untertanen«, Bauernsöldner, Häusler, Hirten, Handwer-